



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Schreiben und Lesen

kompetenzorientiert, fächerübergreifend, differenziert

Innovation zwischen Standardisierung und Individualisierung



KREATIVE TEXTE SCHREIBEN

Kurzfassung

ID 240

Mag. Christof Lamot

Elisabeth Dworacek, Mag. Bettina Schratler-Dießl

Priv. – Gymn. Sacré Coeur, Graz

Graz, im Juni 2011

Zunächst planten die SchülerInnen der 2a-Klasse mit dem Projektleiter gemeinsam die Abfolge der Schreibvorhaben für das im Schuljahr 2010/11 geplante „Klassen-Buch“, es ergab sich folgende Reihenfolge:

- Fantasiegeschichten (Anknüpfung an die 1. Klasse, 5. Schulstufe)
- Beschäftigung mit der griechischen Mythologie: Verfremden bzw. Weitererzählen mythologischer Geschichten
- Eulenspiegel-Geschichten

Im Mittelpunkt des Deutschunterrichts stand von Beginn an das Verfassen von kreativen Texten. Wir arbeiteten mit verschiedenen Einstiegsvarianten in einen Text, legten auf den Spannungs-Aufbau innerhalb der Texte großen Wert und die SchülerInnen lernten einige Stilmittel (z. B. Metapher, Asyndeton, Polysyndeton, bewusste Wortwiederholung, Klimax) kennen. In Schreibkonferenzen konnten die SchülerInnen einander immer wieder Feedback zu Inhalt und Ausdruck geben, was ihnen sichtlich Freude bereitete. Schon bald entstanden die ersten Texte, die wir in unserem Buch veröffentlichen wollten. Da die SchülerInnen in der 1. Klasse des Gymnasiums im Rahmen des Informatikunterrichts das 10-Finger-System erlernt hatten, war es für sie keine große Herausforderung, ihre eigenen Texte in den Computer einzugeben und mir (dem Lektor) als Word-Dokument zuzuschicken.

Bald entstand die Idee, einige der Texte zu illustrieren, und meine Kollegin, Frau Mag. Bettina Schratter-Dießl, konnte dafür gewonnen werden, dass die Kinder im Zeichenunterricht Bilder zu ihren Texten gestalten konnten.

Ein Projekt im Projekt fand auch im Wintersemester des Schuljahres 2010/11 mit der 4.b-Klasse der hauseigenen Volksschule statt. Die Klassenlehrerin, Frau VOL Elisabeth Dworacek, war sofort begeistert, als ich ihr den Vorschlag unterbreitete, dass meine SchülerInnen mit ihren Kindern gemeinsam kreative Texte verfassen könnten.

Sie bereitete mit ihren Schützlingen das Thema „Schaurige Geschichten“ vor. Es wurden Wortfelder mit den Grundwortarten erstellt und uns im Gymnasium vorgetragen. An zwei Projekttagen (im Dezember 2010 sowie im März 2011) fand dann jeweils unsere Schreibwerkstatt statt. Wir hatten Michael Jackson's Song *Thriller* als Musikimpuls gewählt, und die Kinder hatten die Aufgabe, sich von der Musik inspirieren zu lassen und assoziativ einen kurzen Text dazu zu verfassen.

Die AHS-SchülerInnen wurden als „LehrerInnen“ für die „Kleinen“ eingesetzt, und sie gaben ihnen Tipps zum Schreiben (z. B. man könne Spannung durch kurze Sätze ausdrücken; durch den Einsatz von Adjektiven könne man besonders stimmungsvoll schreiben etc.), sie schrieben aber auch eigene Texte.

Im Anschluss an das Schreiben fanden wiederum Schreibkonferenzen statt, in welchen die einzelnen Texte vorgetragen wurden. Durch Feedback angeregt, nahm man da und dort noch Verbesserungen vor. In einer zweiten Schreibwerkstatt wurden die Texte nochmals begutachtet und überarbeitet und dann, wenn sie für gut befunden wurden, in den Computer eingegeben, was wiederum meine SchülerInnen übernahmen.

Im Laufe des Sommersemesters beschäftigten wir uns im Rahmen des Deutschunterrichts für unser Projekt hauptsächlich mit dem Verfassen von Eulenspiegel-Texten und nahmen an den schon verfassten und mir zugesandten Texten kleinere Korrekturen vor.

Insgesamt hat die Orientierung auf das Endprodukt hin die Motivation, eigene Texte zu verfassen, gesteigert.

Die Diskussion der Texte in den Schreibkonferenzen hat die SchülerInnen für Mittel der wirksamen Textgestaltung sensibilisiert. Das wird beim Vergleich von Schülertexten sichtbar.

Bei der Evaluierung am Ende des Schuljahres wurde Zufriedenheit mit dem Prozessverlauf und dem Produkt geäußert.